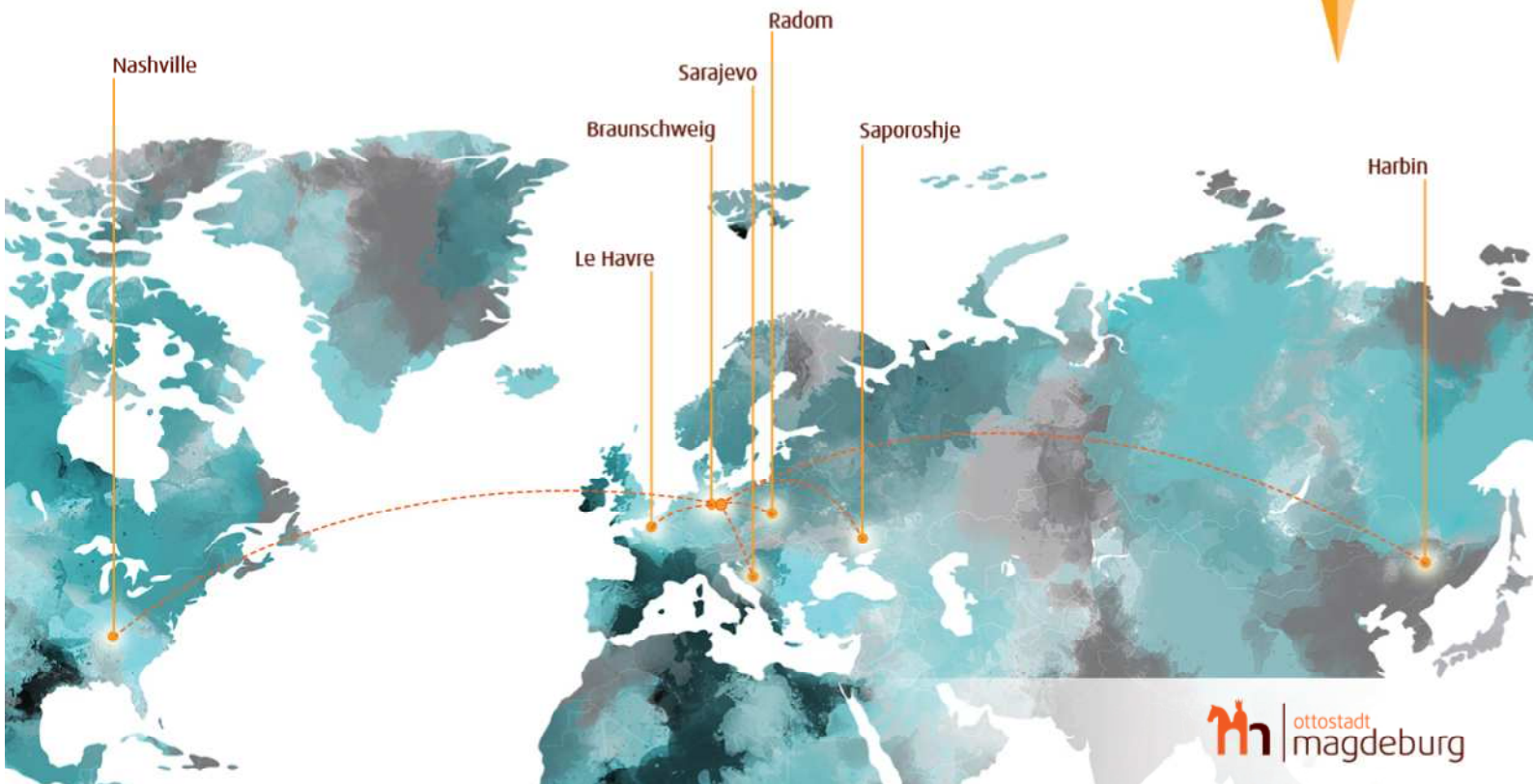


Magdeburg und seine **7 Partnerstädte**

Magdeburg and its 7 Twin Cities



Städtepartnerschaftskonferenz „Kultur verbindet“

22. bis 24. Oktober 2018 in Magdeburg

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------|--------------------------------------|-----------|
| I. | Einleitung | 2 |
| II. | Steckbriefe der Partnerstädte | 3 |
| III. | Programm | 5 |
| IV. | Montag, 22.10.2018 | 7 |
| V. | Dienstag, 23.10.2018 | 9 |
| VI. | Mittwoch, 24.10.2018 | 12 |
| VII. | Gemeinsame Erklärung | 16 |
| VIII. | Impressum | 17 |

I. Einführung

Im Jahr 2018 jährten sich die Partnerschaften mit Nashville (USA) zum 15. Mal und mit den Städten Saporishja (Ukraine), Radom (Polen) und Harbin (China) jeweils zum 10. Mal. Diese herausragenden Partnerschaftsjubiläen nahm der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper zum Anlass, um eine Konferenz einzuberufen, zu der auch Vertreterinnen und Vertreter aus den Städten Braunschweig, Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) und Le Havre (Frankreich) eingeladen wurden.

Nach der ersten erfolgreichen Städtepartnerschaftskonferenz im Jahr 2011 wurde für diese Konferenz das Leitthema Kultur ausgewählt. Der breitgefächerte Kulturbegriff wurde in Abstimmung mit allen Partnerstädten in die vier Themenkomplexe „Darstellende Kunst (Musik/Tanz/Gesang)“, „Theater/Literatur/Lesen“, „Stadtgeschichte & Stadtgestaltung“ und „Kreativwirtschaft und Kunst als Wirtschaftsfaktor“ aufgliedert.

Ziel der Konferenz war es, die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zu stärken und neue Akteure aus den jeweiligen Kulturszenen einzubeziehen. Darüber hinaus sollte auch die Bewerbungsmappe der Landeshauptstadt Magdeburg als Kulturhauptstadt Europas 2025 perspektivisch mit Projektideen gefüllt werden.

Ein besonderer Dank gilt den Förderern und Unterstützern der Städtepartnerschaftskonferenz „Kultur verbindet“:



Besonders hervorzuheben ist auch die aktive Beteiligung des Herbstsalons e.V., der Deutsch-Französischen Gesellschaft Magdeburg e.V., aber auch die inhaltliche Untersetzung der Konferenz durch die Referentinnen und Referenten sowie Moderatorinnen und Moderatoren.

Ebenso vielen Dank an die Organisatoren der Arbeitsbesuche in der Aerosol-Arena, im Puppentheater, im Turmpark, im Theater und im Forum Gestaltung.

Vielen Dank auch an das mdr-Funkhaus, die MDCC-Arena und die Festung Mark sowie den Cateringunternehmen für die Ausrichtung der Abendveranstaltungen; darüber hinaus auch an die MVB GmbH, das Hotel Ratswaage, die Transferunternehmen „Sudenburger Reisespatz“ und „Taxiunternehmen Scharff“, die Dolmetscherinnen und Dolmetscher der TECH GmbH und das Team vom Offenen Kanal.

Ein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die die Delegationen aus den Partnerstädten betreut haben sowie allen Ideengebern und Organisatoren dieser Konferenz.

II. Steckbriefe der Partnerstädte

Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)



- Partnerstadt seit 29. September 1977
- Distanz zu Magdeburg 1.051 km
- 291.422 Einwohner (Stand 2013)
- bekannt für die Trebević-Seilbahn als Verbindung zwischen dem Stadtzentrum Sarajevos und den Hängen des Hausberges Trebević
- Aktivitäten: Austausch in den Bereichen Kunst und Kultur

Braunschweig (Deutschland)



- Partnerstadt seit 8. Dezember 1987
- Distanz zu Magdeburg 90 km
- 248.667 Einwohner (Stand 2016)
- bekannt für das Löwenstandbild auf dem Burgplatz, welches Heinrich der Löwe als Zeichen seiner Macht errichten ließ
- Aktivitäten: Austausch in den Bereichen Sport und Kultur

Nashville (USA)



- Partnerstadt seit 28. Mai 2003
- Distanz zu Magdeburg 7.441 km
- 660.388 Einwohner (Stand 2016)
- auch bekannt als „Music City“ und „Wiege der Countrymusik“ mit Sitz zahlreicher Musikverlage, Platten- und Gitarrenfirmen
- Aktivitäten: Schüleraustauschprogramme

Saporishja (Ukraine)



- Partnerstadt seit 29. Mai 2008
- Distanz zu Magdeburg 1.662 km
- 761.996 Einwohner (Stand 2015)
- berühmt für den Sobornyj-Prospekt, die mit 11 km die längste innerstädtische Straße Europas ist und von Bauten im Stil des sozialistischen Klassizismus geprägt ist
- Aktivitäten: Austausch in den Bereichen Kultur und Wirtschaft

Radom (Polen)



- Partnerstadt seit 8. Juni 2008
- Distanz zu Magdeburg 662 km
- 215.020 Einwohner (Stand 2016)
- berühmt für die internationale Flugschau „Radom Air Show“, die jedes Jahr im Sommer tausende Besucher anlockt
- Aktivitäten: Austausch in den Bereichen Musik und Kultur

Harbin (China)



- Partnerstadt seit 2. Juli 2008
- Distanz zu Magdeburg 7.504 km
- 5.115.000 Einwohner (Stand 2018)
- berühmt für das jährlich im Januar stattfindende „Eis- und Schneefestival“, bei dem filigran bearbeitete Figuren aus Eis und Schnee farbig illuminiert werden
- Aktivitäten: Austausch in den Bereichen Wirtschaft und Kultur

Le Havre (Frankreich)



- Partnerstadt seit 9. Mai 2011
- Distanz zu Magdeburg 1.007 km
- 172.366 Einwohner (Stand 2015)
- bekannt für die farbige Betonarchitektur des Architekten Auguste Perret, welche 2005 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde
- Aktivitäten: Austausch in den Bereichen Kunst, Musik und Kultur

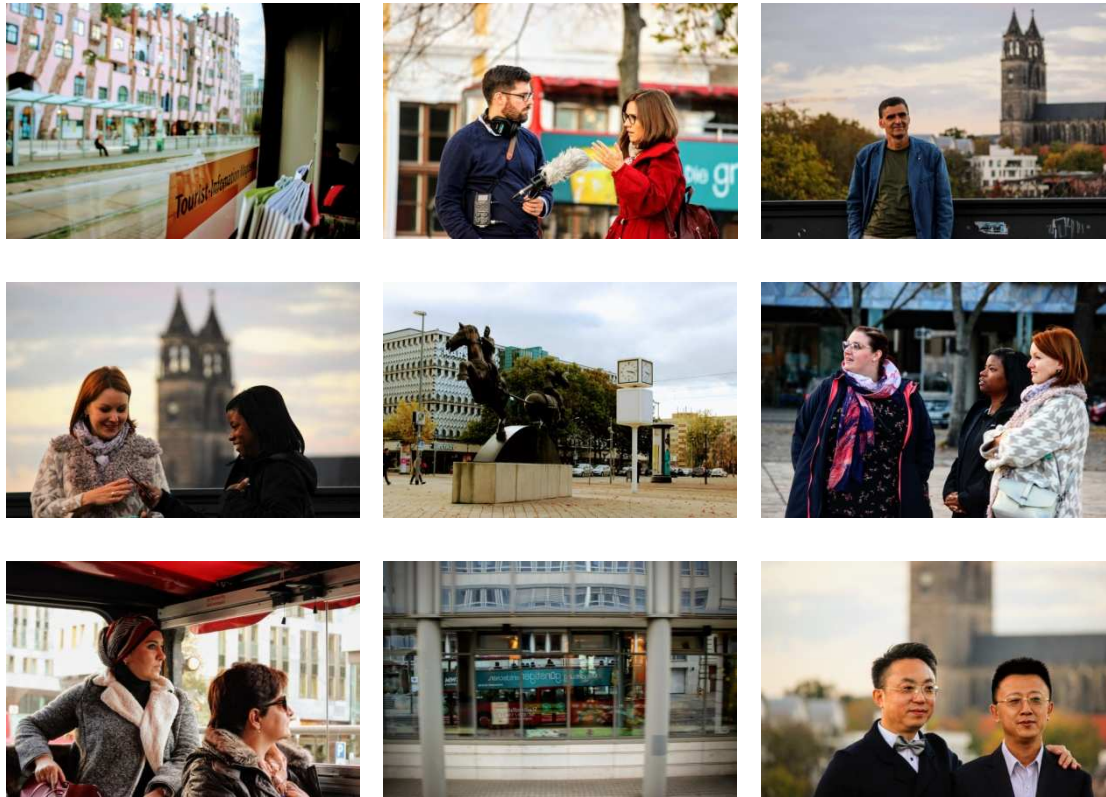
III. Programm

| | |
|--|---|
| <p>Montag, 22.10.2018 bis 14:00 Uhr</p> <p>16:30 Uhr Hotel Ratswaage</p> | <p>Anreise</p> <p>Stadtrundfahrt mit Unterstützung der Magdeburger Verkehrsbetriebe</p> |
| <p>18:00 Uhr MDR-Funkhaus</p> | <p>Vernissage des Herbstsalons 2018 (mit Künstlern aus Harbin) <i>Herbstsalon e. V.</i></p> |
| <p>Dienstag, 23.10.2018</p> <p>9:00 Uhr Hotel Ratswaage</p> | <p>Anmeldung</p> |
| <p>9:30 Uhr</p> | <p>Begrüßung und Eröffnung des Kongresses durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg Dr. Lutz Trümper Moderator: Michael Reif</p> |
| <p>9:40 Uhr</p> | <p>Kulturhauptstadtbewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg Referent: Tamás Szalay</p> |
| | <p>I. Darstellende Kunst (Musik/Tanz/Gesang)</p> |
| <p>10:00 Uhr</p> | <p>Musik verbindet Referent: Dr. Carsten Lange (Magdeburg)</p> |
| <p>10:15 Uhr</p> | <p>Musikalische Tradition der Region Referent: Pawel Błach (Radom)</p> |
| <p>10:30 Uhr</p> | <p>Kultur in Saporishja Referentin: Alina Yeshchenko (Saporishja)</p> |
| <p>10:45 Uhr</p> | <p>Kaffeepause</p> |
| | <p>II. Theater/Literatur/Lesen</p> |
| <p>11:00 Uhr</p> | <p>Literaturfestival Le Havre Referent: Dominique Rouet (Le Havre)</p> |
| <p>11:15 Uhr</p> | <p>Kinderkulturtage 2021 als internationales Projekt Referent: Michael Kempchen (Magdeburg)</p> |
| <p>11:30 Uhr</p> | <p>Arbeit der Stadtbibliothek/Bilderbuchkino Referentin: Dr. Cornelia Poenicke (Magdeburg)</p> |
| <p>11:45 Uhr</p> | <p>Kulturnacht 2019 in Braunschweig Referent: Dr. Ulf Hilger (Braunschweig)</p> |
| <p>12:00 Uhr</p> | <p>Kaffeepause</p> |
| | <p>III. Stadtgeschichte & Stadtgestaltung</p> |
| <p>12:15 Uhr</p> | <p>Bauhausjahr 2019 Referent: Dr. Michael Stöneberg (Magdeburg)</p> |
| <p>12:30 Uhr</p> | <p>Schaffung eines Wandbildes an einem Gebäude Referent: Karol Suwała (Radom)</p> |
| <p>12:45 Uhr</p> | <p>Rekonstruktion von Geschichte Referent: Dr. Christoph Volkmar (Magdeburg)</p> |

| | |
|---|--|
| | IV. Kreativwirtschaft/Kunst als Wirtschaftsfaktor |
| 13:00 Uhr | Einführung Referenten: Martin Dahms/Heike Worel (Magdeburg) |
| 13:15 Uhr Hotel Ratswaage | Mittagessen |
| 15:00 – 17:00 Uhr | Thematische Arbeit in den Arbeitsgruppen (Entwicklung und Erörterung von Projektvorschlägen; Vorbereitung möglicher Projektvereinbarungen) |
| Hotel Ratswaage | Thema I: Moderation: Dr. Carsten Lange/Stephan Schuh |
| Hotel Ratswaage | Thema II Moderation: Michael Kempchen/Dr. Cornelia Poenicke |
| Hotel Ratswaage | Thema III: Moderation: Dr. Christoph Volkmar/Dr. Michael Stöneberg |
| Hotel Ratswaage | Thema IV: Moderation: Martin Dahms/Heike Worel |
| ab 18:00 Uhr Business-Club, MDCC-Arena | Deutsch-Französischer Bürgerabend mit der Bürgerreise aus Le Havre <i>Gestaltung durch die Deutsch-Französische Gesellschaft e. V.</i> |
| Mittwoch, 24.10.2018 | |
| 9:00 – 12:00 Uhr Treffpunkt Hotel Ratswaage | Themenbezogene Arbeitsbesuche in Einrichtungen bzw. Unternehmen in der Landeshauptstadt Magdeburg, Teil 1: - Aerosol-Arena - Puppentheater - Turmpark |
| 12:00 Uhr Hotel Ratswaage | Mittagessen |
| 13:00 – 16:00 Uhr | Themenbezogene Arbeitsbesuche in Einrichtungen bzw. Unternehmen in der Landeshauptstadt Magdeburg, Teil 2: - Theater - Forum Gestaltung |
| 17:00 Uhr Schleifufer Ecke Rötgerstraße | Baumpflanzaktion |
| Ab 18:00 Uhr Festung Mark | Reflektion der Vorträge und Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussionen in den Arbeitsgruppen Moderator: Michael Reif |
| | Statement zur Kulturhauptstadtbewerbung Tamás Szalay Schlusswort des Oberbürgermeisters Abendessen und Abendprogramm |
| Donnerstag, 25.10.2018 | |
| | Freizeit und Abreise der Delegationen |

IV. Montag, 22.10.2018

Bei der anderthalbstündigen Stadtrundfahrt mit dem roten Doppeldeckerbus hatten die Gäste Gelegenheit, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Zentrum der Stadt kennenzulernen.



Impressionen der Stadtrundfahrt | Fotos: Offener Kanal Magdeburg

Im Anschluss wurden die Gäste aus den Partnerstädten im mdr-Funkhaus zur Vernissage „Brücken fremder Flüsse“ des Herbstsalon e.V. empfangen. Zahlreiche Künstler aus Harbin, die ihre Werke für die Ausstellung zur Verfügung stellten und Vertreter aus der lokalen Kulturszene besuchten diesen Eröffnungsabend. Die Ausstellung zeitgenössischer chinesischer Kunst war bis zum 16. Dezember 2018 zu sehen. Der Magdeburger Künstler Robin Zöffzig, der viel Erfahrung im Reich der Mitte sammeln konnte, steuerte ebenfalls einige Werke bei.



Eindrücke der Vernissage | Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg | Bildrechte beim Künstler/Herbstsalon e.V.

V. Dienstag, 23.10.2018

Der Begriff Kultur ist sehr vielschichtig, daher wurden die vier Themenkomplexe

Darstellende Kunst (Musik/Theater/Gesang)
Theater/Literatur/Lesen
Stadtgeschichte & Stadtgestaltung sowie
Kreativwirtschaft und Kunst als Wirtschaftsfaktor

herausgearbeitet, zu denen Vertreter aus den Partnerstädten und Magdeburg referierten. Vorausgegangen waren die offizielle Begrüßung des Oberbürgermeisters Dr. Lutz Trümper und ein Statement zur Kulturhauptstadtbewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg durch Tamás Szalay.



Plenum | Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg | Offener Kanal Magdeburg

Innerhalb der Arbeitsgruppen, die sich an den vier Themenkomplexen orientierten, wurden bilaterale und multilaterale Projektvorhaben diskutiert und zusammengetragen.

Arbeitsgruppe I „Darstellende Kunst (Musik/Theater/Gesang)“

- Moderation: Dr. Carsten Lange (Leiter des Zentrums für Telemannpflege und –forschung in Magdeburg) und Stephan Schuh (Leiter des Konservatoriums „Georg Philipp Telemann“ in Magdeburg)

Die Inputreferate dienten als Diskussionsgrundlage innerhalb der Gruppe und wurden ergänzt durch die Idee eines Großprojektes im Rahmen eines europäischen Jugend- und Kulturaustausches und die Komposition einer Elbsuite der verschiedenen Elbanrainerstädte.

Die herausragende Rolle Georg Philipp Telemanns und dessen Inspirationen wurden ebenfalls besprochen. Daraus ergab sich die Idee, dass die Komponisten Telemann, Chopin und Penderecki als verbindendes Glied

und Leitthema eines Projekts, Events oder Wettbewerbs zwischen Deutschland, Frankreich und Polen fungieren könnten.



Unter den Teilnehmern auch Pawel Blach aus Radom (rechts) und Kerstin Hartinger aus Magdeburg (links) | Foto: Landeshauptstadt Magdeburg

Darüber hinaus wurde der Vorschlag diskutiert, einen Kompositionswettbewerb mit allen sieben Partnerstädten zu starten, der auf den natürlichen Musizierprinzipien der einzelnen Städte und Regionen beruht. Der Komponist Krzysztof Penderecki wurde als möglicher Schirmherr dieses Projekts gehandelt. Das Werk des ersten Preisträgers könnte dann auch in den anderen Partnerstädten zur Aufführung gebracht werden; getreu dem Motto der Arbeitsgruppe „Musik schafft Begegnung und Begegnung wiederum schafft neue Musik“.

Arbeitsgruppe II „Theater/Literatur/Lesen“

- Moderation: Michael Kempchen (Intendant des Puppentheaters in Magdeburg) und Dr. Cornelia Poenicke (Leiterin der Stadtbibliothek in Magdeburg)

Das zentrale Thema der Gruppenarbeit war die Weiterentwicklung der Magdeburger KinderKulturTage zu „Europäischen KinderKulturTagen“ und die Einbindung der Partnerstädte. Die Idee, eine kreative Begegnungsmöglichkeit für Kinder aus Europa in Magdeburg zu schaffen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern aus Braunschweig, Le Havre und Saporishja besonders positiv hervorgehoben. Erste konkrete Projektideen wurden bereits formuliert. So sollen beispielsweise aus der Stadt Saporishja die künstlerischen Arbeiten von Kindern zeigen, dass es auch eine Ukraine außerhalb des Krieges gibt. Darüber hinaus wäre ein gemeinsames Theaterstück denkbar.

Mit den Vertretern aus Le Havre wurde die Möglichkeit der Zusammenarbeit im Bereich der Literatur diskutiert. Es wäre denkbar, dass ein Autor aus der jeweiligen Partnerstadt Texte mit Kindern erarbeitet, die im Rahmen der KinderKulturTage in Magdeburg präsentiert werden.



Einblick in die Arbeitsgruppe zum Thema Theater/Literatur Lesen | Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg

Arbeitsgruppe III „Stadtgeschichte & Stadtgestaltung“

- Moderation: Dr. Michael Stöneberg (Mitarbeiter im Kulturhistorischen Museum Magdeburg) und Dr. Christoph Volkmar (Leiter des Stadtarchivs Magdeburg)

In einer moderierten Diskussion wurden die wichtigsten Etappen in der Stadtgeschichte Magdeburgs und der direkte Einfluss auf die Stadtgestaltung zusammengetragen. Besonders die Zerstörungen während des 30-jährigen Krieges 1631 und auch im Zweiten Weltkrieg haben das frühere Stadtbild sichtbar verändert. Der Wiederaufbau Magdeburgs orientierte sich stark an den Vorstellungen einer sozialistischen Modellstadt. Die Stadtgeschichte sollte wahrnehmbar sein und dies könnte unter Zuhilfenahme von virtuellen Mitteln erreicht werden. Einzelne Gebäude können so eine ganze Epoche widerspiegeln.

Die Vertreter aus Sarajevo berichten, dass die Schäden des Krieges der 1990er Jahren noch lange sichtbar waren, aber größtenteils beseitigt worden sind. Radom hingegen blieb von den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg weitestgehend verschont. Das historische Erscheinungsbild ist hier sehr wichtig. Dennoch nahmen auch Systemveränderungen, wie in den 1990er Jahren und die damit verbundene Abwanderung junger Menschen großen Einfluss auf die Stadtgestaltung. Nashville hingegen ist eine der am schnellsten wachsenden Städte Amerikas, daher sind städtebauliche Maßnahmen unabdingbar.



Einblick in die Arbeitsgruppe zum Thema Stadtgeschichte & Stadtgestaltung | Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg

Arbeitsgruppe IV „Kreativwirtschaft & Kunst als Wirtschaftsfaktor“

- Moderation: Martin Dahms (LIQUE GmbH Magdeburg) und Heike Worel (Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH)

In drei Gruppen wurde diskutiert, ob in den einzelnen Städten die Kreativwirtschaft als Branche wahrgenommen wird und wie hoch der Stellenwert der Kunst als Wirtschaftsfaktor ist. Während die Partnerstadt Braunschweig hinsichtlich der Branche ähnlich agiert wie Magdeburg, sehen die Chinesen die Kreativszene als wichtige wachsende Branche. Sie sprechen sogar von Designdienstleistungen, haben aber keine feste Definition so wie die EU, fassen den Begriff etwas weiter und rechnen auch den geförderten öffentlichen Kunstsektor hinzu. In der Ukraine steht man noch sehr am Anfang des Prozesses und legt kein besonderes Augenmerk auf diese Branche. Künstler wollen oft mit der „Verwaltung“ nichts zu tun haben. Dessen ungeachtet entwickelt sich hier ebenfalls eine kreative Szene aus dem bürgerlichen Engagement heraus, die für die Stadt als sehr wichtig eingeschätzt wird. Die drei Arbeitsgruppen kamen aufgrund ihrer unterschiedlichen Zusammensetzung auch zu unterschiedlichen Ideen, wie bei einer Bewerbung zur Kulturhauptstadt mit Magdeburg kooperiert werden könnte.



Einblick in die Arbeitsgruppe zum Thema Kreativwirtschaft Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg | Offener Kanal Magdeburg

1. Arbeitsgruppe (Harbin, Braunschweig, Magdeburg)

Mit Braunschweig wird bereits sehr erfolgreich durch ein Magdeburger Kreativunternehmen die Cycletour unter dem Motto „Radrennen für Jedermann“ organisiert. In Anlehnung an das Eis- und Schneefestival in Harbin fand 2018 das erste Eisfigurenfestival in Magdeburg statt. In Harbin gibt es bereits seit über 30 Jahren ein sehr erfolgreiches Musikfestival im Sommer. Es entstand die Idee, die Elemente - Eisfigurenfestival, Musikfestival und Cycletour - mit diesen drei Städten für eine Auftaktveranstaltung für das Kulturhauptstadtjahr 2025 zu verbinden. In Harbin wird die künstlerische Gestaltung von Eis an der Hochschule unterrichtet. Diese Experten könnten Kunststudenten aus Braunschweig und Designstudenten aus Magdeburg einbeziehen.

2. Arbeitsgruppe (Saporishja, Magdeburg)

Hier entstand die Idee zu dem Projekt „1662 km – Kreativbrücke“ (das ist die Entfernung zur Partnerstadt). Magdeburg könnte bereits erfolgreiche Formate wie den „KreativSalon“ zur besseren Wahrnehmung und Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in die Partnerstadt tragen. Es könnte hier ein Austausch stattfinden.

3. Arbeitsgruppe (Harbin, Magdeburg)

In dieser Arbeitsgruppe waren aus beiden Städten Künstler vertreten. Man war sich hier einig, dass es in beiden Städten noch viel Potenzial an Künstlern gibt, das einfach noch nicht bekannt ist und man wollte sich auf die „Jagd nach Künstlern“ begeben und so verborgene Schätze für die Stadt heben.

Deutsch-Französischer Bürgerabend mit Teilnehmern aus Le Havre

Zeitgleich zur Konferenz fand auch die fünfte Bürgerbegegnung zwischen Magdeburg und Le Havre statt. Organisiert werden diese jährlich im Wechsel stattfindenden Treffen von der Deutsch-Französischen Gesellschaft Magdeburg e.V. und dem Partnerschaftsverein „Association Le Havre-Magdebourg“. Mehr als 50 Personen waren vom 20. bis 25. Oktober zu Gast in Magdeburg und absolvierten ein umfangreiches touristisches Programm in Magdeburg, Leipzig und im Harz.

Dieser gemeinsame Begegnungsabend fand in der Business-Lounge der MDCC-Arena statt und bot Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Zuvor wurden die Gäste offiziell durch den Bürgermeister Klaus Zimmermann begrüßt.



Impressionen des Begegnungsabends | Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg | Offener Kanal Magdeburg

VI. Mittwoch, 24.10.2018

Am Vor- und Nachmittag hatten die Gäste Gelegenheit, verschiedene Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt kennenzulernen und mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Aerosol-Arena

Die Gäste wurden von Jens Märker, einem der drei Gründer und Ideengeber der Aerosol-Arena, empfangen. Die Industriebrache der ehemaligen Brot- und Nudelfabrik befindet sich im Magdeburger Hafengebiet und entwickelte sich seit 2012 zur größten Graffiti-Hall Europas. Rund 30.000 Quadratmeter, teils überdachte Fläche, stehen den Künstlern zur Verfügung.



Die Arena hat an 365 Tagen im Jahr für Besucher und Künstler kostenlos geöffnet. Auch das Equipment kann vor Ort für wenig Geld gemietet werden.

Seit 2017 ist die Aerosol-Arena Magdeburgs „Disco ohne Dach“ und damit die einzige Location ohne Sperrstunde. Mehr Informationen zu Veranstaltungen unter <https://aerosol-arena.de/>

Recht am Bild beim Künstler Ilja van Treeck
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg

H2O Turmpark e.V.

Seit 2012 organisiert der auf dem Gelände des ehemaligen Salbker Wasserturms ansässige H2O Turmpark e.V. regelmäßige internationale Kunstlerausaustausche. Der Vereinsvorsitzende Joachim Röderer berichtet von den Erfahrungen im Austausch mit Künstlern aus Le Havre. Der erste Austausch mit Nashville fand im Frühjahr 2018 in Magdeburg statt und soll sich ebenfalls etablieren. Auch die Delegation aus Radom, allen voran Karol Suwała, der im Plenum über die Schaffung eines gemeinsamen Wandbildes referierte, zeigte sich beeindruckt und beabsichtigt, im Rahmen eines Projekts eben diese Ideen zu einem Wandbild in Magdeburg umzusetzen. Mehr Informationen zum Verein und Veranstaltungen unter <http://www.turmpark.de/>

Puppentheater

Der Intendant des Puppentheaters Michael Kempchen begrüßte die Gäste im café p. und knüpfte im Gespräch an sein Referat zum Thema Kinderkulturtage 2021 an. Die Vertreterinnen und Vertreter aus Saporishja zeigten sich sehr interessiert, Teil dieses internationalen Projekts zu sein und sprechen sich auch für eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule aus. Eine Ausstellung zu einem gemeinsamen Thema in beiden Städten ist denkbar. Im Anschluss erkundeten die Gäste Mitteldeutschlands größte Figurenspielsammlung in der villa p. und nutzten dafür auch die englischsprachigen Audioguides.



Diskussion im café p.
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg

Mehr Informationen zum Puppentheater unter <https://www.puppentheater-magdeburg.de/> und zur Jugendkunstschule <http://jugendkunstschulemagdeburg.de/>

Forum Gestaltung

Der Geschäftsführer Norbert Pohlmann empfing die Gäste in den Räumlichkeiten der ehemaligen Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in der Brandenburger Straße – dem Forum Gestaltung. Der heutige Verein gründete sich im November 2005 und ging aus dem Projekt „Vision 24/Forum Gestaltung“ hervor, welches anlässlich des 1200-jährigen Stadtjubiläums Magdeburgs gegründet wurde, hervor. Während des Rundgangs durch die aktuelle Ausstellung „ELGNER die rote blume“ kamen die Gäste schnell ins Gespräch und informierten sich über die regelmäßigen dort stattfindenden Veranstaltungen, wie die „Tage der jüdischen Kultur und Geschichte“. Mehr Informationen zum Forum Gestaltung unter <http://forum-gestaltung.de/>



Erläuterung durch Norbert Pohlmann
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg

Theater

Die Generalintendantin Karen Stone begrüßte die Gäste im Café Rossini und gab einen Ausblick auf die internationalen Produktionen im Opernhaus. Laura Busch, Dramaturgin am Theater, informierte über das Projekt „Treffpunkt Saporishja. Deutsch-Ukrainisches Theaterfestival“, welches im April 2017 in der Partnerstadt Saporishja stattfand und damit einen weiteren Baustein zur Vernetzung beider Städte gelegt hat. Im Rahmen der „european theatre convention“ befindet sich das Projekt „young europe 3“ zwischen Magdeburg, Braunschweig und Rumänien in der Vorbereitung. Es handelt sich hierbei um ein sogenanntes live theatre game zum Thema Nationalismus, welches im Herbst 2019 in Braunschweig Premiere feiern wird. Mehr Informationen zum Theater unter <https://www.theater-magdeburg.de/>



Karen Stone im Café Rossini
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg

Baumpflanzaktion am Standort Schleinufer/Ecke Rötgerstraße

Als symbolischen Akt der Verbundenheit und dass die Partnerschaften zu allen sieben Städten stets Früchte tragen, lud der Oberbürgermeister alle Vertreterinnen und Vertreter ein, ihren ganz persönlichen Baum zu pflanzen.

Die Sorten der regionaltypischen Bäume wurden durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe recherchiert und im Rahmen des Projekts „Mein Baum für Magdeburg“ zur Verfügung gestellt.

Der Standort im Zentrum der Stadt wurde bewusst ausgewählt, da von hier aus auch fußläufig das Sarajevo-Ufer und die Nashville-Promenade an der Elbe erreichbar sind.



Vertreterinnen und Vertreter aller Partnerstädte und Magdeburgs Oberbürgermeister (Mitte) präsentieren die Baumschilder
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und die Vorsitzende des Finanzausschusses aus Nashville Tanaka Vercher pflanzten eine für Nashville regionaltypische Roteiche
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und der Stadtrat Sead Srna aus Sarajevo pflanzten einen für Sarajevo regionaltypischen Weißdorn
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und die stellvertretende Bürgermeisterin Annegret Ihbe aus Braunschweig pflanzten eine für Braunschweig regionaltypische Rotbuche
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und die Leiterin des Kreativzentrums in Saporishja Alina Yeshchenko pflanzten eine für Saporishja regionaltypische Birke
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und der Vorsitzende der Association Le Havre-Magdebourg Fabrice Poret pflanzten einen für Le Havre regionaltypischen Apfelbaum
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und der Prorektor der HS Magdeburg-Stendal und aus Harbin stammende Prof. Yongjian Ding pflanzten einen für Harbin regionaltypischen Ginkgo
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg



Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und der Stadtratsvorsitzende aus Radom Michał Michalski pflanzten eine für Radom eine regionaltypische Stieleiche
Foto: Landeshauptstadt Magdeburg

Abschlussveranstaltung in der Festung Mark

Die Gäste wurden durch den Festungskommandanten empfangen und zur Abschlussveranstaltung in die Räumlichkeiten der Festung Mark geführt. Der Oberbürgermeister dankte in seiner Rede allen Beteiligten, die zum Gelingen der Konferenz beigetragen haben. Die Moderatorinnen und Moderatoren der vier Arbeitsgruppen nutzten auch die Gelegenheit, um ihre Ergebnisse zu präsentieren (siehe Punkt V).

Tamaš Szalay, Leiter des Bewerbungsbüros Magdeburg 2025, präsentierte zusammen mit dem Oberbürgermeister die gemeinsame Erklärung aller Partnerstädte zur Unterstützung der Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg um den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2025. Er betonte auch, wie wichtig diese Unterstützung und die damit zusammenhängende internationale Projektarbeit ist.

Das kulturelle Abendprogramm eröffnete die Magdeburger Literatengruppe „Die Schreibkräfte“ mit den englischsprachigen Performances „Edith from Wessex“ (Regine Sondermann), „The River“ (Herbert Beesten) und „The Swimming Hall“ (Sofia Helfrich und Regine Sondermann). Pressesprecher Michael Reif moderierte durch den Abend und bat jede Delegation um ein persönliches Statement und Fazit zur Städtepartnerschaftskonferenz. Aus Nashville wurde eine Grußbotschaft des Oberbürgermeisters David Briley eingespielt, ebenso wie ein Rückblick auf die 3. Nashville Days, die im Oktober ebenfalls in der Festung Mark stattfanden.

Der junge Singer-Songwriter Till Seifert aus Braunschweig präsentierte seine deutschsprachigen Lieder von seinem ersten Album „Zwischen fortgehen und bleiben“. Es folgten Videoclips zum Eis- und Schneefestival in Harbin und Kulturszenen in Le Havre, Radom und Sarajevo.

Höhepunkt des Abends war der Auftritt der „Kosaken der Insel Chortyzja“ aus Saporishja, die zum einen in traditionellen Gewändern ihre Bräuche präsentierten und zum anderen den Oberbürgermeister nach bestandener Prüfung in ihren Kreis aufnahmen und offiziell zum Kosaken schlugen.



Impressionen der Abschlussveranstaltung | Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg

VII. Gemeinsame Erklärung

MAGDEBURG 2025

EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
CANDIDATE CITY

GEMEINSAME ERKLÄRUNG DER VERTRETER ALLER PARTNERSTÄDTE DER LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG

Die Landeshauptstadt Magdeburg bewirbt sich um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025. Die Vergabe des Titels hat das Ziel, die europäischen Werte zu stärken und die kulturelle Vielfalt und Gemeinsamkeiten im internationalen Kontext aufzuzeigen.

Im Rahmen ihrer freundschaftlichen Beziehungen unterstützen die Partnerstädte die Landeshauptstadt Magdeburg bei der Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas.



Vertreter Braunschweig

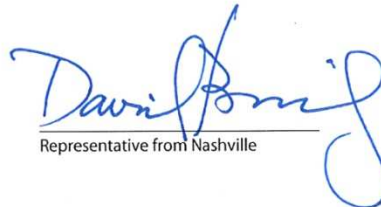


Representative from Harbin



Representative from Le Havre

ANDRE GACOUGNOLLE



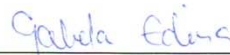
Representative from Nashville



Representative from Zaporizhzhia

Radosław Witkowski

Representative from Radom



Representative from Sarajevo

VIII. Impressum

Landeshauptstadt Magdeburg
Büro des Oberbürgermeisters
Team Protokoll und Städtepartnerschaften
Alter Markt 6
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 540-0
E-Mail: info@magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de